Hauptversammlung
Deutsche Post DHL Group

Rede Dr. Frank Appel, Vorstandsvorsitzender
Bonn, 15. Mai 2019

Es gilt das gesprochene Wort.

Dr. Frank Appel
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Post DHL Group

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Gäste,

ich begrüße Sie bei Deutsche Post DHL Group.
Guten Morgen an alle Gäste hier in Bonn. Danke an alle, die übers Internet zuschauen.

Wie bewerten wir das vergangene Jahr? Woran arbeiten wir gerade?
Welche Ziele haben wir für die Zukunft?

2018 war eine Ausnahme.
Wir haben unsere Prognose nicht gehalten.
Die Post-Aktie verlor um 42 Prozent an Wert.

An diesen Wahrheiten führt kein Weg vorbei.

Schuld war nicht der Markt.
Auch nicht die Branche.
Unsere Probleme waren hausgemacht.
Und wir haben Vertrauen verloren.

Aber wir haben uns damit nicht abgefunden.
Wir haben verstanden und gehandelt.

Herausforderungen sind ein Teil unserer Geschichte.
Wir haben sie immer gemeistert. Genau das tun wir wieder.
Denn wir sind gut aufgestellt.
Weltweit, finanziell stark, mit klaren Vorgaben für ein gutes 2019.

Wir werden in diesem Jahr einen großen Schritt nach vorn machen.

Ziel für 2018 angepasst

Am 8. Juni korrigierten wir die Prognose für 2018. Das geplante operative Ergebnis von 4,15 Milliarden Euro war nicht zu schaffen. Korrektur um fast eine Milliarde Euro nach unten. Ein schwerer, aber bewusster Schritt.

Es war klar: Der frühere Bereich Post - eCommerce - Parcel würde das gesteckte Ziel nicht erreichen. Schlagzeilen wie „Das Post-Desaster“ oder „Chaostage beim Logistikriesen“ waren die Folge. Wir haben es ausgehalten und uns neu ausgerichtet.

Bringen wir es auf den Punkt. Unser Fokus bei Post - eCommerce - Parcel war falsch. Wir haben den Marktanteil ausgebaut. Und zu wenig auf Kosten und Erträge geschaut. Wir haben viel Neues begonnen. Und zu wenig für das eigentliche Geschäft getan. Das rücken wir im Moment wieder gerade. Ich glaube nicht an Wunder. Ich glaube an überzeugende Strategien, die tatsächlich umgesetzt werden. Nach einigen Korrekturen sind wir wieder auf Kurs. Und wir geben Gas.

Natürlich hat unsere Korrektur verunsichert. Das sieht man an der Post-Aktie. Höchster Kurs 2018: 40,96 Euro. Tiefster Stand: 23,72 Euro. Die Post-Aktie verlor vergangenes Jahr 42 Prozent an Wert. Nur Nummer 25 im DAX 30. Nur Nummer 48 im EuroStoxx 50. Damit sind wir nicht zufrieden. Damit bin ich nicht zufrieden.

Wir haben nur ein abgesenktes Finanzziel erreicht. Das operative Ergebnis (EBIT) lag bei 3,2 Milliarden Euro. Das sind 15,5 Prozent weniger als im Vorjahr.

Bei PeP verdienten wir knapp 700 Millionen Euro. 56 Prozent und rund 800 Millionen Euro unter Vorjahr. Wir haben die Weichen richtig gestellt. Das hat Geld gekostet und kurzfristig das Ergebnis belastet. Damit verbessern wir die Qualität deutlich. Dafür geben wir rund 150 Millionen Euro im Jahr aus. Wir trennen uns in Deutschland von Geschäften, die nicht Post & Paket sind. Und wir verschlanken die Strukturen. Der Umbau kostete 2018 einmalig rund 500 Millionen Euro. Das tut weh. Aber es schafft die Basis für ein besseres 2019. Und vor allem darüber hinaus.

DHL dagegen verdiente 2018 rund 2,9 Milliarden Euro. Und DHL Express erreichte erneut Rekorde. Ergebnis: 13 Prozent über Vorjahr.

Organisches Wachstum

Der Umsatz lag 2018 bei 61,6 Milliarden Euro. Das sind organisch 6 Prozent mehr als im Vorjahr. Was heißt organisch? Schwankende Wechselkurse, der Verkauf von Geschäften und neue Strukturen sind nicht eingerechnet. Nur das eigentliche Geschäft zählt.

Das Fundament stimmt. Die Mengen beim klassischen Brief gehen, wie erwartet, weiter zurück. Dafür haben wir in Deutschland mehr Pakete zugestellt. Über 7 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Online-Handel wächst. Davon profitieren wir. Auch bei den globalen Express-Sendungen. 7 Prozent Zuwachs lasten das Netz noch besser aus. In der Spedition wuchs der Umsatz organisch um knapp 7 Prozent. Auch in der Kontraktlogistik erreichten wir über 4 Prozent mehr Umsatz.

Wir sind ein gesundes Unternehmen. Und allen Unkenrufen zum Trotz: Der Welthandel wächst weiter. Langsamer zwar, aber er wächst. Und die Logistik wächst mit.

Höhepunkte 2018

Wahr ist: 2018 war schwierig. Wahr ist auch: Jeder Bereich erzielte 2018 Erfolge.

7,5 Prozent mehr Pakete in Deutschland.

12,1 Prozent Umsatzrendite bei Express. Das ist neuer Rekord. Deutlich vor dem Wettbewerb. Express ist der Anbieter mit der besten Marge in der Branche.

Fast 50 Prozent oder 145 Millionen Euro mehr Ergebnis bei der Spedition. Im internen Vergleich ist das der stärkste Fortschritt all unserer Geschäfte. Das Erfolgsrezept: klarer Fokus auf Gewinn und Kosten. Wir sind auf einem sehr guten Weg. Die Fracht wächst profitabel. Unterstützt durch neue IT-Systeme, die gut laufen.

Die Kontraktlogistik ist ebenfalls im Aufwind. Die Kunden vergeben ihre Logistik zunehmend an Dritte. Sie erwarten dafür einfache Prozesse und niedrige Kosten durch neue Technologien. Genau dafür stehen wir. 2018 verbuchten wir neue Aufträge in Höhe von 1,3 Milliarden Euro. In fünf von sechs Subregionen übertrafen wir die Finanzziele.

Stabile Dividende von 1,15 Euro je Aktie

Für 2018 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende von 1,15 Euro je Aktie vor. Die gleiche Höhe wie im vorigen Jahr. 55 Prozent des Nettogewinns. Rund 1,4 Milliarden Euro. So wie wir es mit 40 bis 60 Prozent in unserer Strategie festgelegt haben. Und das trotz eines schwierigen Jahres. Wenn Sie zustimmen, zahlen wir den Betrag am 20. Mai 2019 an Sie aus.

Und hier noch ein kurzer Hinweis, den ich aus rechtlichen Gründen geben muss: Ende August 2018 endete die Wartezeit für die erste Tranche unseres Performance Share Plans. Das ist ein auf Aktien basierendes Programm zur Vergütung von Führungskräften. Wir haben es 2014 eingeführt. Das vorherige Programm war ausgelaufen. Die Gesellschaft hat diese Tranche im September 2018 mit

2.420.108 neuen Aktien bedient. Dies erfolgte aus dem Bedingten Kapital 2014. Das entspricht einem Anteil von rund 0,2 Prozent des Grundkapitals.

Meine Damen und Herren: Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in unser Unternehmen. Wir sind ein starkes Unternehmen. Mit unverändert starker Finanzkraft.

Die Weichen für die Zukunft gestellt

2019 machen wir einen großen Schritt nach vorn. Wir stellen uns bei Post & Paket Deutschland besser auf. Fortschritte zeigen sich nicht sofort in Finanzzahlen. Wir richten uns auf die Zukunft aus.

Konzernweit planen wir für 2019 mit einem operativen Gewinn von 3,9 bis 4,3 Milliarden Euro. Wir werden weiter profitabel wachsen. Unser Versprechen für 2020: Mehr als fünf Milliarden Euro. Ambitioniert, aber nicht überhöht. Nur so können wir in unser Netz und Arbeit mit Zukunft investieren.

Wir haben einen sehr klaren Plan. Dafür erfinden wir uns jeden Tag in Teilen neu. Unsere Kraft ist ungebrochen. Und wir gewinnen Vertrauen zurück. Das zeigt sich im Kurs unserer Aktie. Seit Beginn 2019 hat die Post-Aktie um 18,5 Prozent an Wert zugelegt.

Das erste Quartal 2019 ist wie erwartet gelaufen. Wir sind in allen fünf Bereichen gewachsen. Der Konzernumsatz stieg um über 4 Prozent. Auf 15,4 Milliarden Euro. Das operative Ergebnis lag bei 1,2 Milliarden Euro. Das sind – auch dank Sonderfaktoren – 28 Prozent mehr als im Vorjahr. Mit diesem Auftakt liegen wir voll im Plan. Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere Ziele 2019 und 2020 erreichen.

Wir sind Post & Paket Deutschland

Post & Paket Deutschland hat ein schwieriges Jahr hinter sich. Wir befinden uns noch mitten im Wandel. Der Bereich ist groß. Aber die Probleme sind erkannt. Maßnahmen sind ergriffen. Es gibt noch viel zu tun, aber wir blicken nach vorn.

Wir hatten den Fokus verloren. Wir haben zu viel gewollt und uns verzettelt. Aber wir haben gelernt. Supermärkte im Netz oder Angebote wie Post Reisen sind für uns Geschichte. Wir bündeln unsere Kraft jetzt neu für das, was Sie von uns erwarten. Wir transportieren, sortieren und stellen Dokumente und Waren zu. Das ist unser Auftrag. Darin sind wir die Besten. So einfach ist das.

Tobias Meyer führt Post & Paket Deutschland seit 1. April 2019 als neues Mitglied im Vorstand. Er bringt alles mit, was er für diese Aufgabe braucht. Den Plan zur Verbesserung hat er in den letzten Monaten mit entwickelt.

Ein Blick auf Brief und Paket

Werfen wir einen Blick auf den deutschen Brief- und Paketmarkt: Die Anzahl der Briefe sinkt, die Menge an Paketen steigt. Jedes Jahr bearbeiten wir 2 bis 3 Prozent weniger Briefe. Immer mehr digitale Nachrichten verdrängen die klassische Post. Das können wir nicht ändern.

Das ist aber nur die eine Seite. Auf der anderen Seite hat unser Betrieb hohe Fixkosten. Wir stellen an sechs Tagen die Woche zu. Unsere Kosten steigen deutlich. Im Oktober haben wir die Löhne um drei Prozent erhöht.

Die Volumen sinken, die Kosten steigen. Da ist ein angemessener Spielraum für höhere Preise zwingend. Wir schauen auf das, was wir gestalten können. Was denken Sie? Wie viel gibt ein normaler Haushalt in Deutschland für Briefe aus? Es sind gerade einmal 2,34 Euro im Monat! Der Preis für einen Inlandsbrief liegt in Europa im Schnitt bei 94 Cent. Die Bundesnetzagentur ist unsere Aufsichtsbehörde. Ihre Absicht: Die Post darf den Preis für die regulierten Briefe zum 1. Juli 2019 im Schnitt um 10,6 Prozent erhöhen. Abschließend entscheidet die Behörde Ende Mai. Erst dann werden wir endgültig entscheiden, bei welchen Produkten wir die Preise ändern. Höhere Preise machen die Ausgaben in bessere Qualität und gute Löhne finanzierbar. Unsere Löhne liegen weit über dem Mindestlohn. Auch über dem, was Wettbewerber bezahlen. Langfristiger Erfolg am Markt geht nur über beste Arbeitsbedingungen.

Anders als bei den Briefen steigt die Menge an Paketen dank Online-Handel stetig weiter. Der Gewinn steigt aber nicht von allein mit. Der Transport, das Sortieren und Zustellen von Paketen sind aufwendig. Viel aufwendiger und teurer als bei den Briefen. Das hat seinen Preis.

Seit zehn Jahren ist der Postmarkt in Deutschland vollständig geöffnet. Seitdem gibt es kein Monopol der Post mehr. Die rechtlichen Vorschriften haben sich seit zwei Jahrzehnten nicht geändert. Was sich geändert hat, ist das Verhalten der Menschen. Da passt heute vieles nicht mehr zusammen. Deshalb sollte der rechtliche Rahmen überarbeitet und modernisiert werden.

Unsere Ziele für die Zukunft

2019 machen wir einen großen Schritt nach vorn. Unser Ziel ist klar. Wir sind Deutschlands bester Post- und Paketdienst. Wir sind das beste Team der Branche. Wir liefern die beste Qualität. Wir erzielen die besten Ergebnisse.

Beginnen wir mit der Qualität. Qualität ist für uns Thema Nummer 1 und verlangt hohe Standards. Für gute Qualität braucht es klare Vorgaben und gutes Umsetzen. Bei Post & Paket Deutschland denken wir dabei vom Ende her. Unser Erfolg entscheidet sich beim Zustellen. Zuverlässig, zur richtigen Zeit, an den richtigen Ort. Im vorigen Jahr ist uns das nicht immer gut gelungen. Stellenweise hat unsere Qualität gelitten. Die Reklamationen sind gestiegen. Doch darauf haben wir reagiert. Und wir werden besser. Wir haben aber 2018 auch vieles richtig gemacht. Wir haben Preise erhalten. „Deutschlands Service-König“. „Marke des Jahres 2018 in Deutschland“. „Höchstes Kundenvertrauen 2018“. Das macht uns stolz und spornt an für die Zukunft.

Qualität hat ihren Preis. Die Preise für Briefe passen wir an, sobald der rechtliche Rahmen dies zulässt. Ich sprach bereits darüber. Die Preise für Pakete haben wir angepasst. Überall dort, wo der Aufwand nicht gedeckt war. Was mehr Arbeit macht, kostet mehr. Zum Beispiel sperrige Pakete. Oder nicht eingehaltene Absprachen, die den Betrieb behindern. Wo nötig, optimieren wir zusammen mit dem Kunden.

Wir wollen nicht nur profitabel sein. Wir müssen es auch. Nur beste Ergebnisse sichern die Zukunft.

Qualität braucht richtige Prioritäten. Was schafft Wert für den Kunden? Wie organisieren wir uns am besten? Sind wir einfach und gut genug? Was wollen und können wir uns in Zukunft leisten?

Qualität umfasst auch beste Kosten, im Betrieb und überall sonst.
Zum 1. April 2019 haben wir neue Strukturen geschaffen. Dazu gehört ein schlankerer Aufbau. Für unser Angebot zum Vorruhestand an Beamte haben wir Rücklagen von 400 Millionen Euro gebildet. Das Angebot wird gut angenommen.

Qualität geht nur mit dem richtigen Miteinander. Ich habe voriges Jahr viele Gespräche mit Kollegen geführt. Auch im Betrieb. Ich habe viel erklärt und selbst viel verstanden. 2018 war schwierig. Eines stand immer außer Frage: Wir haben ein tolles Team. Motiviert. Stark. Bei Wind und Wetter jeden Tag für Sie im Einsatz.

Ich bin stolz auf meine Mannschaft. Sie ist das beste Team der Branche. Auch an dieser Stelle: Danke für Euren Einsatz und Eure tolle Arbeit.

Wir investieren in die Zukunft

Wir sind noch nicht am Ziel. Unser Ziel heißt: zuverlässig, einfach, besser. Aber besser werden kostet Geld.

Wir werden jährlich 150 Millionen Euro investieren. In Personal, Technik, Anlagen. 2019 schaffen wir mindestens 5.000 neue feste Stellen. Allein bei Post & Paket. Dazu kommen neue Maschinen für unsere Briefzentren. Neue Lesetechnik für unsere Paketzentren. Das dient einem stabilen Betrieb mit dem Kunden im Fokus.

Qualität heißt: Versprechen erfüllen. Qualität macht stolz.

Wir setzen faire Maßstäbe

Als Post & Paket Deutschland sind wir Teil des täglichen Lebens. Unsere Branche ist hart umkämpft. Die Arbeit der Zusteller ist regelmäßig in den Schlagzeilen. Nicht zuletzt mit Blick auf die Arbeit bei Paket.

Wir sind anders als andere. DHL setzt faire Maßstäbe. Bei uns hat jeder ein Recht auf fairen Lohn.

Wir waren auch bisher der einzige Anbieter, der im Brief- und Paketbereich flächendeckend nach Tarifvertrag bezahlt hat. Und zwar deutlich über dem Mindestlohn. Dies betrifft auch die aktuellen Löhne der Mitarbeiter in den Delivery-Gesellschaften. Hier gelten die mit ver.di geschlossenen regionalen Branchen-Tarifverträge Spedition und Logistik.

Vor wenigen Wochen haben wir mit ver.di eine zukunftsweisende Vereinbarung geschlossen. Zum 1. Juli 2019 leiten wir 13.000 Beschäftigte der DHL Delivery GmbH in die Deutsche Post AG über.

Auch den Schutz vor Kündigungen haben wir verlängert. Bis Ende Dezember 2022. Bis Ende Dezember 2020 werden wir das Zustellen von Briefen oder im Verbund nicht an Drittfirmen vergeben.

Nur wer angemessen bezahlt wird, ist motiviert. Nur wer in beste Arbeit investiert, besteht langfristig im Markt.

Neue Struktur im Ausland

Auch im Ausland stellen wir den ehemaligen Bereich Post - eCommerce - Parcel neu auf. Seit 1. Januar 2019 heißt das deutsche Geschäft Post & Paket Deutschland. Im Ausland sind wir seitdem als DHL eCommerce Solutions unter Ken Allen unterwegs. Als Kollege im Vorstand hat er über viele Jahre Express erfolgreich gemacht. Nun wird er mit dem Team unsere Chancen als Logistiker für den Online-Handel vergrößern.

Es geht um einen attraktiven, wachsenden Markt. Momentan schauen wir uns alle Geschäfte kritisch an. Wir wollen nicht nur Umsatz machen. Wir wollen Gewinn. Nicht nur Wachsen, sondern Ertrag ist das Ziel. Der Weg dorthin: an der richtigen Stelle mit den richtigen Konzepten investieren. Das Ziel: einfache Angebote für den Kunden und passgenaue Teilhabe am Markt.

Excellence. Simply Delivered.

DHL hat schon immer mit Qualität überzeugt und ist so gewachsen. Seit 1969 ist DHL erfolgreich. Heute ist DHL eine der 100 wertvollsten Marken der Welt. Unser Markenwert liegt aktuell bei 21 Milliarden US-Dollar.

DHL ist der perfekte Partner für globale Logistik. Das sieht Bryan Adams genauso. Der kanadische Rockstar ist mit seiner Band gerade auf Welttournee. Er tritt in über 20 Ländern auf. Mit DHL als offiziellem Partner für die Logistik. Darauf sind wir stolz.

Gemeinsam treten wir übrigens auch für den Schutz der Umwelt ein. Für jedes verkaufte Ticket pflanzt DHL einen Baum. Wir sind sicher: Gemeinsam werden wir viel erreichen.

50 Jahre DHL – wenn das kein Grund zum Feiern ist

Als der erste Mensch den Mond betritt, betreten drei Menschen auf der Erde Neuland. Ihre Namen: Adrian Dalsey, Larry Hillblom und Robert Lynn.
Am 25. September 1969 gründen sie DHL. In diesem „Summer of 69“ legten sie den Grundstein für das Unternehmen mit der größten weltweiten Präsenz.

Die Idee war so einfach wie bahnbrechend. Die Papiere für den Versand per Luft verschicken. Die Zollpapiere sind dann schon fertig, wenn die Ware auf dem Seeweg ankommt. Das spart Tage oder sogar Wochen. Der Luftexpress war geboren. Was damals auf der Strecke von San Francisco nach Honolulu begann, ist heute weltweites Geschäft. Es umfasst die gesamte Logistik. Mit rund 380.000 Mitarbeitern in über 220 Ländern und Regionen der Welt.

Wir stärken weiter unser Netz

Wir bauen unser Netz weiter aus. Seit 1. Januar 2019 verantwortet John Pearson bei uns das Geschäft von DHL Express. Ein Expressler mit Leidenschaft, der auf dem Erfolg seines Vorgängers Ken Allen aufbaut.

Die Drehkreuze von Express sind das Rückgrat des Netzes. Leipzig, das größte und modernste bei DHL, feierte im September 2018 zehnjähriges Jubiläum. Bis zu 150.000 Sendungen werden dort pro Stunde sortiert. Mit 5.700 Mitarbeitern ist das Drehkreuz Jobmotor für eine ganze Region. Bis heute haben wir in Leipzig 622 Millionen Euro investiert.

Das Gegenstück in Amerika heißt Cincinnati. Rund 80 Prozent der internationalen Luftfracht der Region laufen über dieses Drehkreuz. Fast 100 Flüge fertigt DHL dort pro Tag ab. Leipzig, Cincinnati und Hongkong – das sind die Eckpunkte eines globalen Netzes, das einzigartig ist.

Wir werden weiter investieren und ausbauen, denn die Nachfrage steigt. Der Online-Handel braucht immer mehr Kapazitäten für den schnellen Versand.

Lieferkette auf Erfolgsspur

DHL ist führender Anbieter für Transporte auf der Straße. 2018 war ein gutes Jahr. Nehmen wir unsere Logistik für die BMW Group. Seit den 1980ern arbeiten wir gut zusammen. Im vorigen Jahr ist das erfolgreiche Miteinander massiv gewachsen. Neue Transporte kamen hinzu. Und wir haben gemeinsam die Prozesse verbessert. Mit einer in jedem Moment digital begleiteten Lieferkette. Aufträge und Status sind über ein Portal einsehbar.

Wie sieht das konkret aus? DHL bekommt den Auftrag digital. Wir holen die Ware gegen Scan beim Lieferanten ab. Transport und Ankunftszeit bei BMW sind definiert. Der LKW wird zur verlängerten Werkbank. Über 1.000 LKW sind jeden Tag für BMW im Einsatz. 2.000 Lieferanten sind Teil des Netzwerks. Alle 15 Minuten erhält BMW eine Information über den Status. Der DHL Control Tower in München überwacht die

gesamte Kette. Jederzeit ist klar, wo sich die Ware befindet. Kommt etwas nicht rechtzeitig an, greifen wir ein. Entweder BMW im Betrieb, oder wir mit einer Sonderfahrt. Gemeinsam machen wir komplexe Prozesse leichter beherrschbar. Das nennen wir Vereinfachen. Das nennen wir „Excellence. Simply Delivered“.

Gemeinsam durchstarten

Auch für die Fluglinie easyJet macht DHL das Leben leichter. Mehr als 850 Beschäftigte helfen mit, damit alles klappt.

Wir rangieren Flugzeuge. Wir be- und entladen sie. Wir übernehmen und sortieren das Gepäck. Im Schnitt 12.000 Koffer oder andere Ladestücke pro Tag. Seit November 2017 arbeitet das DHL-Team für easyJet in London Gatwick. Das Miteinander war von Tag eins an ein Erfolg. Seit Februar 2019 sind Teams in Manchester und Bristol im Einsatz. 700 Flüge pro Woche von Bristol aus, 500 von Manchester.

Auch das ist Logistik.

Zentrum für neue Technologie

Neue Technologien machen vieles leichter. Gerade im Lager. Neue Technik entlastet Mitarbeiter, erhöht die Kapazitäten und verbessert den Betrieb. Programme übernehmen Routine-Jobs. Drohnen machen Läger sicherer. Datenbrillen leiten an und verringern Fehler. DHL investiert in neue Technologien. 300 Millionen US-Dollar allein in Nordamerika. 350 der 430 Standorte sind dort bereits mit Robotik ausgestattet oder an unser neues Kundenportal angeschlossen. Das Warenlager ist zunehmend Zentrum für Technologie.

Die gesamte Lieferkette wird digital neu definiert. Das Ergebnis: Bessere Qualität, weniger Kosten, mehr Umsatz.

Neue Wege in China, Hongkong und Macau

Neue Wege eröffnen neue Chancen. Eine Chance liegt darin, dass wir nicht alles selbst machen. Sondern Märkte mit Partnern bearbeiten.

Auf diese Weise wurden 2018 DHL Supply Chain und S.F. Holding Partner. Das gilt für China, Hongkong und Macau.

Ein Gewinn für beide. Wir erhalten 653 Millionen Euro fix. Dazu zahlt uns S.F. Holding für die nächsten zehn Jahre eine Gebühr. Diese ist abhängig vom Umsatz. Dafür bietet uns der Partner ein umfassendes Netz und breite Kundenbasis.

Was bekommt S.F. Holding im Gegenzug? Erstklassige DHL-Expertise und Technologie und unser Geschäft in diesen Märkten. Das Ergebnis: Ein neuer Ansatz in einem der wichtigsten Märkte der Welt.

Corporate Incubations

Im April 2018 schufen wir das neue Ressort Corporate Incubations. Was steckt dahinter? Der Bereich unter Thomas Ogilvie arbeitet an der Logistik der Zukunft und probiert Neues aus. So schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden und schreiben im besten Fall Geschichte.

Der StreetScooter ist ein Beispiel dafür. Mehr als 9.000 E-Fahrzeuge sind im Einsatz. Über 75 Millionen gefahrene Kilometer. Über 11.000 Ladepunkte in Deutschland. 32.000 eingesparte Tonnen Treibhausgas. Diese Bilanz überzeugt. Nicht nur uns, auch viele andere. Im Mai 2018 kaufte die britische Firma Milk & More 200 Fahrzeuge. Seit März 2019 ist der japanische Logistiker Yamato Transport mit 500 Stück dabei. Heute bauen wir in Großserie und machen E-Mobilität zum Standard unserer Branche.

Der StreetScooter ist nicht unser einziges Aushängeschild. Auch TRAILAR ist eine tolle Idee. In nur zwei Jahren wurde aus der Idee zweier Mitarbeiter Realität.

Worum geht es? Um die Solarenergie auf dem LKW, Anhänger oder auf anderen Fahrzeugen. Solarmatten erzeugen Strom. Sie helfen, Treibstoff und CO_2 zu sparen.

Auf der IAA Nutzfahrzeuge 2018 in Hannover war die Idee ein Hingucker. Aktuell kommt TRAILAR in Großbritannien zum Einsatz. Weitere Tests laufen in Deutschland, Südafrika, Thailand und Indien. Erste Einheiten hat die heute selbständige Tochterfirma bereits an Dritte verkauft.

Stärke durch Vielfalt

Unsere Vielfalt macht uns stark. Wir vereinen Menschen aus vielen Kulturen und mit vielen Ideen. Allein in Deutschland beschäftigen wir Menschen aus über 150 Ländern. Unser Motto lautet: Jeder erfolgreich, gemeinsam stark.

Mit 550.000 Mitarbeitern sind wir einer der größten Arbeitgeber weltweit. 2018 haben wir in Deutschland rund 7.000 Mitarbeiter und weltweit etwa 28.000 Mitarbeiter neu eingestellt. In einem Jahr! Das entspricht der Belegschaft eines größeren Unternehmens.

Unsere Branche ist attraktiver geworden. Neue Technologie bietet neue Chancen. Und zieht Talente an, für die Logistik früher wenig spannend gewesen wäre.

Auch im letzten Jahr hatten wir Grund, auf uns stolz zu sein. DHL wurde von „Great Place to Work®“ ausgezeichnet. Als weltweit sechstbester Arbeitgeber. Zwei Stufen nach oben im Vergleich zum Vorjahr. Als erstes deutsches Unternehmen erhielten wir den Catalyst Award, weil wir Frauen in Führung fördern. Wir bieten Perspektiven. Mehr als 7.000 Geflüchtete haben wir seit Ende 2015 ausgebildet oder beschäftigt.

Messbarer Beitrag für andere

Wir tun etwas für die Menschen im Unternehmen. Und wir tun etwas für die Gesellschaft. Im Februar 2019 eröffneten wir ein neues Zentrum für humanitäre Logistik. Es steht in Dubai. Von dort aus unterstützen wir Partner. Mit den richtigen

Angeboten für ihre humanitäre Hilfe im Nahen Osten und in Afrika. Das neue System ist Teil des weltweiten DHL-Netzes.

Ebenso wie unsere Disaster Response Teams, die im Ernstfall schnell vor Ort sind. Der jüngste Einsatz fand in Mosambik statt. Es war unser erster Einsatz in Afrika. Am 14. März 2019 traf der Zyklon Idai Mosambik und angrenzende Gebiete. Die Schäden sind beträchtlich. Mehrere 100.000 Menschen obdachlos. Große Teile des Landes von der Außenwelt abgeschnitten. Wenn so etwas geschieht, rollt eine Lawine los. Die Welt möchte helfen. Aber Straßen sind zerstört. Der Seeweg ist zu langsam. Also kommt in den ersten Tagen alles per Flugzeug ins Land. Alles auf einmal. Der kleine Flughafen wird quasi mit Hilfe überrollt. Zwölf Freiwillige von DHL sind vor Ort und packen mit an. Sie entladen Flugzeuge und vermeiden Staus beim Weiterleiten. 50 Flugzeuge, 800 Tonnen Hilfsgüter. Das heißt: Ausladen, umpacken, richtig lagern, das Nötigste zuerst auf den Weg bringen. Jeder Handgriff sitzt. Nur so kommt Hilfe schnell bei den Menschen an. Nach knapp drei Wochen ist der Einsatz beendet. Alle sind erschöpft, aber glücklich, helfen zu können.

2018 feierten wir Jubiläum. Zehn Jahre Global Volunteer Day. Das bedeutet zehn Jahre freiwilligen Einsatz vieler zum Wohle vieler. 123.000 Mitarbeiter waren 2018 dabei. Entweder durch freiwillige Arbeit oder durch Spenden. Heraus kamen rund 3.400 Projekte mit 374.000 Stunden freiwilliger sozialer Arbeit. Unsere Leute sind stolz darauf, auch außerhalb der täglichen Arbeit zu helfen. Das schweißt zusammen und gibt von innen heraus Kraft.

Wir verbinden Menschen und verbessern ihr Leben

Ich bin ein bekennender Befürworter des freien Welthandels. Freihandel ist gut für die Welt. Kein Land war jemals durch Abschotten erfolgreich.

Das gilt auch in Europa. Darum: Ein Austritt aus der EU ist keine gute Idee. Das ist so, als würde man ein Fenster einschlagen, nur weil es dreckig ist. Dann hat man zwar eine klare Sicht, aber jede Menge neuer Probleme. Der Brexit führt uns dies eindrucksvoll vor Augen.

Deutsche Post DHL Group bereitet sich seit Monaten vor. Wir arbeiten in Szenarien. Wir haben Pläne für den Notfall erstellt und Kapazitäten aufgestockt. Unser Ziel: möglichst reibungslose Prozesse für unsere Kunden.

In wenigen Tagen entscheidet sich die Zukunft Europas. 500 Millionen Menschen in 28 Mitgliedsstaaten der EU wählen ein neues Europa-Parlament. Es geht um viel. Europa ist ein Erfolg. Frieden. Demokratie. Gemeinsame Regeln für den größten Binnenmarkt der Welt.

Wählen ist die beste Antwort auf Populisten. Europa muss sich und seine Rolle in der Welt neu finden. Europa ist wichtig. Das betone ich auch immer wieder im Gespräch mit Mitarbeitern. Ich wünsche mir ein neues, ein mutiges Europa. Ein Europa, das die Menschen mitnimmt. Ein besseres Leben für unsere Kinder und deren Kinder. Etwas Schöneres kann ich mir nicht vorstellen.

Darum ist unser Unternehmen Mitglied der „Europäischen Bewegung Deutschland“. Wir haben rund 350.000 Mitarbeiter in Europa. Das sind über 60 Prozent unserer Belegschaft. Europa hat viel erreicht, ist aber kein Selbstläufer. Europa muss zusammenfinden. Wahlen schaffen Gehör und gestalten Zukunft. Europa schafft Stabilität in unserer Welt. Einer Welt, in der niemand die großen Probleme allein lösen wird. Denn Probleme machen nicht vor Grenzen halt.

Wir gestalten die Zukunft

Deutsche Post DHL Group ist das führende Unternehmen in einem attraktiven Markt. Wir sind das globale Power House der Logistik. Wir brauchen nachhaltige Ergebnisse als Grundlage für unsere Arbeit. Nur so gelingt Fortschritt und Wachstum. Dabei vertrauen wir auf das, was wir können.

Mit unserem globalen Netz öffnen wir Türen. Wir setzen alles daran, sie immer weiter zu öffnen. Märkte statt Ideologien. Breiter Zugang zu Fortschritt statt Stillstand oder Rückschritt. Kontakt mit anderen statt Isolation.

Ich glaube an neue Technologien als Schlüssel zu neuen Chancen. Künftige Geschäftsmodelle werden die Art und Weise unseres Wirtschaftens grundlegend verändern.

Wir werden auch in Zukunft in globale Netze und Technologie investieren. Rund 3,7 Milliarden Euro weltweit sind allein für 2019 eingeplant.

Der Online-Handel schafft Wachstum, aber auch zunehmenden Druck. Bei den Kosten, im Wettbewerb und gegenüber unseren Kunden.

Umweltschutz ist in Zeiten von Fahrverboten für den Diesel zur knallharten Vorgabe geworden. Wachstum darf nicht auf Kosten der Umwelt gehen. Mit unserer Mission 2050 haben wir uns viel vorgenommen. Null-Emissionen-Logistik: Wir sind sicher, das geht.

Unser Anspruch: Kundenzentriert, ergebnisorientiert, flexibel

Deutsche Post DHL Group ist strategisch und finanziell gut aufgestellt. Wir haben einen klaren Plan. Wir investieren in den richtigen Märkten und arbeiten an einem guten 2019. Wir wissen, wo wir besser werden müssen. Wir leisten einen Beitrag für die Gesellschaft.

Focus Money hat es auf den Punkt gebracht: „Die Zukunft ist gelb." Und „Es ist Zeit, die Liebe zur Post-Aktie wieder zu entdecken." So das Magazin. Wir stimmen zu.

550.000 Mitarbeiter weltweit – das ist ein starkes Team. Überall auf der Welt geben sie jeden Tag ihr Bestes für unsere Kunden. Sie sind der Maßstab unseres Erfolgs. Ich bin sehr stolz auf diese Mannschaft. Sie lässt sich auch in schwierigen Situationen nie unterkriegen.

Im Namen des gesamten Vorstands sage ich dafür: Danke. Ich bedanke mich auch bei unseren Aktionären und unseren Kunden.

Gemeinsam tun wir alles, damit dieses Unternehmen fit für die Zukunft bleibt.
Wir handeln heute, damit es morgen läuft.

Erfolg heißt, profitabel wachsen.
Für eine langfristige Perspektive.
Für sichere Arbeit.
Für die Teilhabe vieler am Erfolg.